



## **Mitteilungsblatt**

16. Januar 1997

Nr. 30

---

### Inhalt:

## **Betriebsregelung für "FHL-NET"**

(in der Fassung vom 16. 12. 1996)

Soweit nachstehend durchgängig die männliche Form verwendet wird, geschieht dies ausschließlich wegen der besseren Lesbarkeit und hat keine weitergehende inhaltliche Bedeutung.

---

### Herausgeber:

Der Rektor der Fachhochschule Lausitz  
Großenhainer Str. 57, 01968 Senftenberg  
Tel. 03573/85 0 ~ Fax 03573/85 209

## **1. Einordnung**

Das Datennetz "*FHL-NET*" ist eine zentrale, nachrichtentechnische Infrastruktureinheit der Fachhochschule Lausitz. Es dient der allgemeinen Datenkommunikation und ist anderen Infrastrukturmaßnahmen, wie Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung oder Telefon gleichgestellt. Es wird vom Hochschulrechenzentrum (HRZ) gemäß § 2 der "Ordnung für die Organisation und Benutzung des Hochschulrechenzentrums der Fachhochschule Lausitz", erschienen im Mitteilungsblatt Nr. 13 vom 15. Dezember 1994, betrieben.

## **2. Begriffsbestimmungen und Modalitäten beim Anschluß von Geräten**

a) Das Datennetz "*FHL-NET*" beinhaltet alle Übertragungseinrichtungen (Kabel, Sternkopppler, usw.) , inklusive der Anschlußdosen für Endgeräte. Diese Regelung gilt nicht für eventuell mitgenutzte Übertragungseinrichtungen anderer Stellen, wie z.B. das Telefonnetz. Auf dem Datennetz werden zur Zeit die Standards IEEE 802.3(Ethernet) und für das Backbone FDDI ( ANSI X3T9.5) eingesetzt. Das Datennetz "*FHL-NET*" hat Verbindungen zum nationalen Wissenschaftsnetz WIN, zum Internet und weiteren öffentlichen Netzen.

b) Die Finanzierung der Verkabelung bis zu den Anschlußpunkten (Tertiärbereich) für das Datennetz "*FHL-NET*" wird aus verfügbaren zentralen Mitteln geplant und betrieben. Weiterhin notwendige Hard- und Softwarekomponenten für den Anschluß der Rechner, sind durch den Nutzer zu finanzieren.

c) Die Anschlußpunkte dürfen nur vom Hochschulrechenzentrum oder in dessen Auftrag eingerichtet oder verändert werden. Es dürfen nur Anschlußpunkte betrieben werden, für die vom Hochschulrechenzentrum eine Nutzungserlaubnis erteilt wurde.

d) Der Anschluß von Rechnern oder anderen Geräten (Routern, Brücken,...) wird mit dem Hochschulrechenzentrum abgestimmt. Auf Anfrage ist im Rahmen der personellen Möglichkeiten eine technische Unterstützung möglich. Für die korrekte Konfiguration und Installation der Endgeräte bleibt der Betreiber verantwortlich. Änderungen (Austausch von Hardwarekomponenten, speziell von Netzwerkadaptern, anderer Aufstellungsort, etc.) müssen im Rechenzentrum gemeldet werden.

e) Wird der normale Netzbetrieb durch einen Anschlußpunkt oder ein angeschlossenes Endgerät gefährdet, unzumutbar beeinträchtigt oder anderweitig gestört, so ist das Rechenzentrum befugt, geeignete Auflagen zu erteilen oder im Extremfall den Anschluß stillzulegen.

## **3. Verpflichtungen des Hochschulrechenzentrums**

a) Das HRZ ist verpflichtet, einen möglichst stabilen und ununterbrochenen Netzbetrieb zu ermöglichen, nicht beeinflussbare Störungen auf ein Minimum zu begrenzen und geplante Betriebsunterbrechungen in geeigneter Weise bekanntzugeben.

b) Das HRZ ist für die Vergabe von Adressen, das Netzwerkmanagement und die Dokumentation des Netzes verantwortlich. Weiterhin sorgt es für die Bekanntgabe der Nutzungsmöglichkeiten innerhalb des Datennetzes "*FHL-NET*".

c) In begründeten Ausnahmen können die Aufgaben aus 3a und 3b für einzelne Subnetze durch die Fachbereiche übernommen werden. In diesem Fall ist ein Verantwortlicher namentlich zu benennen, der die erforderlichen Daten an das HRZ weiterleitet und die Zusammenarbeit gewährleistet.

d) Im Datennetz "*FHL-NET*" nutzbare Dienste und unterstützte Protokolle werden vom HRZ bekanntgegeben und per Kurzdokumentation erklärt. Die zu unterstützenden Protokolle sollten sich, soweit technisch möglich, am Bedarf für die Fachbereiche (Betreiber) orientieren. Eventuell entstehende zusätzliche Kosten sind durch den Verursacher zu tragen. Diese Festlegung betrifft speziell nicht routbare Protokolle.

#### **4. Verpflichtungen der Benutzer**

a) Für jedes am Datennetz "*FHL-NET*" betriebene Endgerät ist ein technisch Verantwortlicher zu benennen. Notwendige Daten für das Netzmanagement werden dem HRZ mitgeteilt.

b) Benutzerkennungen sind grundsätzlich personenbezogen. Sie dürfen nur von der Person benutzt werden, die durch das HRZ dazu autorisiert worden ist. Die Nutzung erfolgt generell über ein Paßwort. Das Paßwort soll so gewählt werden, daß es Unbefugten den Zugang zum Datennetz verwehrt. Eine Weitergabe von Paßwörtern an andere Personen oder Nutzer des Systems oder das Ermöglichen des paßwortfreien Zuganges ist nicht zulässig.

c) Bei der Übertragung von Daten ist zu berücksichtigen, daß Dritte insbesondere durch Mißbrauch mithören können. Der Nutzer hat die Belange des Datenschutzes zu beachten. "Mithören", Ausspionieren, Mitschneiden oder das Verändern fremder Daten aus dem Datennetz "*FHL-NET*" sind verboten. Das Hochschulrechenzentrum ist berechtigt, geeignete Maßnahmen zur Fehlerverfolgung durchzuführen. Benutzer oder Dritte dürfen am Datennetz keinerlei Modifikationen vornehmen. Das Ändern von Identifikationsmerkmalen von Rechnern (Netzadresse, Name) ist nur nach Absprache mit dem HRZ erlaubt.

d) Für alle an das Datennetz "*FHL-NET*" angeschlossenen Rechner obliegt der Schutz vor unberechtigtem Zugang und unberechtigtem Zugriff auf gespeicherte Daten dem jeweiligen Betreiber. Der Rechner-Betreiber darf nur Daten aus dem Netz auf seinen Rechner leiten, wenn sie für ihn bestimmt sind. Dateien und Programme fremder Herkunft dürfen vom Benutzer nicht in das Datennetz eingebracht werden. Fremde Datenträger dürfen generell nur nach einem Virentest benutzt werden.

e) Die Beschaffung und der Einsatz von Hard- oder Software zum Mißbrauch des "*FHL-NET*" sind nicht erlaubt. Die Infizierung eines Programms mit einem Virus stellt gegebenenfalls einen Straftatbestand nach §§ 303a und 303b StGB dar und wird vom HRZ zur Anzeige gebracht.

f) Der Benutzer verpflichtet sich, Unregelmäßigkeiten, Störungen und erkannte Mißbrauchsversuche dem HRZ zu melden.

g) Außergewöhnliche Netzbelastungen sind mit dem Hochschulrechenzentrum abzustimmen.

h) Das Datennetz "*FHL-NET*" darf nicht zur Überwachung oder zur Leistungskontrolle von Mitarbeitern der FH Lausitz benutzt werden.

i) Verstöße gegen diese Betriebsregelung gelten unbeschadet weitergehender Gesetze (Fernmeldegesetz) auch als Mißbrauch im Sinne der "Ordnung für die Organisation und Benutzung des Hochschulrechenzentrums" der FH Lausitz.

## **5. Haftung**

Das HRZ übernimmt in keiner Weise die Haftung für Schäden, die dem Anwender aus der Nutzung des "*FHL-NET*" entstehen.

## **6. Sonstige Regelungen**

Technische Einzelfestlegungen werden vom HRZ realisiert und entsprechend des tatsächlichen Bedarfs fortgeschrieben.

## **7. Inkrafttreten**

Diese vorläufige Betriebsregelung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Hochschule in Kraft.